



Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

Auf dem Weg zu einer guten gesunden Schule

Das Beispiel der Volksschule Teuschnitz

Stellenausschreibungen	3
- Ausschreibung einer Stelle für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	3
- Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen.....	4
Allgemeine Bekanntmachungen	6
- Einstellung von Bewerbern	6
- Allgemeines Versetzungsverfahren.....	7
Nichtamtlicher Teil	9
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule.....	9
Hinweise	11
- Oberfränkischer Lesetag 2010	11
- Sprungbrett.....	11
- KEG-Seminar: Ausgeglichen und mit Freude Arbeit gestalten.....	12
- Fortbildungsveranstaltung Differenzierung im Englischunterricht	12
- Fortbildungsangebote der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik.	12
Sonstiges	13
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	13
- Regionale Lehrerfortbildung	13
- Wettbewerbe	13
- Suchverzeichnis 2009	14

Anlagen

Anlagen 1,2:

Oberfränkischer Lesetag 2010 - Programm und Raumplan

Anlage 3:

KEG-Seminar

Anlagen 4, 5:

Fortbildungsankündigungen im Sprachheilbereich

Stellenausschreibungen

Ausschreibung einer Stelle für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum Schuljahr 2010/2011 Aufgaben für einen Fachberater oder eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der für das Schuljahr 2010/2011 geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung für das Fach durch Aus- / Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt

Wunsiedel

Fachberatung

Verkehrserziehung und Unfallverhütung

Termine:

1. Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Schulamt: **22. Februar 2010**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **26. Februar 2010**
3. Vorlage der gesammelten Bewerbungen bei der Regierung: **04. März 2010**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen

Schulamt	Schule Schulort	Schülerjahrgänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe Voraussetzung
Bamberg- Land	Volksschule Hirschaid (Grund- und Hauptschule) Schule mit Ganztagsklassen, M-Zug und Kooperation mit der Realschule Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich schulorganisatorischer Veränderungen.	1 - 10 622 Schüler	Rektor/Rektorin A 14 Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm
Kulmbach	Volksschule Mainleus (Grund- und Hauptschule) Schule mit Ganztagsklassen Die Schülerzahl ist für eine höhere Bewertung der Stelle nicht nachhaltig gesichert.	1 - 9 366 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ sichere EDV-Kenntnisse

Auf die neuen **"Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke"**, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom **8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323**, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für **Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften"** und **Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen"** sowie **Nr. 6 "Beförderung in Ämter für Seminarleiter"**.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und unter dem Vorbehalt, dass die Funktionsstellen tatsächlich zum nächsten Schuljahr frei werden.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Infolge anstehender schulorganisatorischer Maßnahmen kann es erforderlich sein, dass Funktionsstellen nicht besetzt oder erneut ausgeschrieben werden. Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

Termine:

1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt: **23. Februar 2010**
2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **01. März 2010**
3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung: **05. März 2010**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG (freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Hauptschuldienst zum Schuljahr 2010/11

Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 4. Januar 2009
Nr. IV.5 – 5 P7001.2 – 4.140 213

1. Absolventen früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung bis zur Note 3,50, die nicht auf einer Warteliste geführt werden, sowie Lehrkräfte aus den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (außerhalb des Lehrertauschverfahrens) bzw. aus einem Land der Europäischen Union oder aus Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG können sich bei den Regierungen bis zum **20. Mai 2010** um Einstellung in den staatlichen **Grund- und Hauptschuldienst** bewerben (**Lehrer, Fachlehrer und Förderlehrer**).
2. Den Bewerbungen von Lehrkräften aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und aus anderen Ländern der Europäischen Union bzw. aus Ländern i. S. d. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und c BeamtStG muss ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung vorausgegangen sein. Hierbei müssen sowohl die Lehramtsbefähigung anerkannt als auch die Voraussetzungen für die Einstellung in den staatlichen Schuldienst festgestellt worden sein. Der Bewerbung ist ein Abdruck der Anerkennung der Lehrbefähigung beizufügen. Das Staatsministerium prüft im Einzelnen, ob hinsichtlich der Lehrbefähigung die Voraussetzungen für eine Einstellung gegeben sind.

Sowohl bei einer Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst als auch in den staatlichen Hauptschuldienst müssen zum Schuljahr 2010/11 alle fachlichen Voraussetzungen bereits vorliegen; eine berufsbegleitende Nachqualifikation ist nicht möglich. Für Bewerber, die eine erforderliche Nachqualifikation im Frühjahr/Sommer 2010 an einer Universität absolvieren, ist es bei der Bewerbung um Einstellung erforderlich, dass sie ihrer Bewerbung einen Nachweis über die Anmeldung zur Nachqualifikation an der Universität beifügen. Die Bescheinigung über die bestandene Nachqualifikation muss dem Staatsministerium bis **spätestens 01. Juli 2010** vorliegen.

Lehrkräfte die in einem anderen Land im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, können sich nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 neben dem Lehrertauschverfahren auch direkt um Einstellung in den bayerischen Schuldienst bewerben.

Auch in diesen Fällen ist ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung erforderlich. Zudem müssen diese Lehrkräfte ihren Bewerbungsunterlagen eine Freigabeerklärung ihres derzeitigen Dienstherrn beigeben. Bewerber, die eine Freigabeerklärung nicht beibringen bzw. deren Freigabe nicht bis mindestens Mitte Juli (Bekanntgabe der Einstellungsnoten) gegeben werden kann, können nicht in das Einstellungsverfahren einbezogen werden.

3. Bewerbungen von Lehrkräften früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung, die eine schlechtere Note als 3,50 vorweisen oder bei denen die sonstigen (z.B. fachlichen) Voraussetzungen für eine Einstellung in den staatlichen Schuldienst nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden.
4. Lehrkräfte, die zum Schuljahr 2009/10 (oder früher) ein Einstellungsangebot erhalten und in den Lehrerausgleich einbezogen worden sind, das Einstellungsangebot aber nicht angenommen haben, werden im Fall einer erneuten Bewerbung grundsätzlich dem Regierungsbezirk, in dem sie den Dienst nicht angetreten haben, zugeordnet, auch wenn sie sich in einem anderen Regierungsbezirk bewerben. Sollten diese Lehrkräfte ihre Bewerbung ausdrücklich auf einen anderen Regierungsbezirk beschränken, können sie am Einstellungsverfahren nicht teilnehmen. Sofern sich jedoch die persönlichen Voraussetzungen verändert haben, ist eine Einzelfallprüfung erforderlich.
5. Den Bewerbern wird die Entscheidung über ihre Bewerbung etwa Ende Juli/Anfang August 2010 von der Regierung mitgeteilt.
6. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich auch die freien Bewerber, die im Schuljahr 2009/10 bereits auf befristeten Arbeitsvertrag (auch mit Zusage der Verbeamtung) beschäftigt sind, bis 20. Mai 2010 erneut (formlos) bewerben müssen, wenn sie am Einstellungsverfahren zum Schuljahr 2010/11 teilnehmen wollen.

D r . B r o s i g, Abteilungsdirektor

Allgemeines Versetzungsverfahren

Anträge auf Versetzung von Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen an Volksschulen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken

Im Rahmen der anstehenden Klassenbildung für das Schuljahr 2010/2011 ergibt sich wie in jedem Jahr ein unterschiedlicher Bedarf an Lehrkräften in den einzelnen Staatlichen Schulämtern. Unbefristet beschäftigte Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen, die einen Einsatz an einem anderen Dienstort anstreben, können deshalb ihre Versetzung an andere Schulen innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken beantragen.

Für das Schuljahr 2010/2011 gelten dabei folgende Regelungen:

Anträge auf Versetzung **innerhalb** des **eigenen Schulamtsbezirkes** sind nicht an die Regierung, sondern **nur an das Staatliche Schulamt** zu richten. Die Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg, im Landkreis und in der Stadt Coburg, im Landkreis und in der Stadt Bayreuth sowie die Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof gelten dabei als ein Schulamt.

Wird eine Versetzung an einen Dienort in einem **anderen Schulamtsbezirk** gewünscht, so ist der Antrag ausschließlich über den Dienstweg **an die Regierung von Oberfranken**, Sachgebiet 40.2, zu richten. Bezieht sich der Versetzungsantrag auf Schulen in unterschiedlichen Schulamtsbezirken ist für jedes Schulamt ein eigener Antrag zu stellen.

Alle Anträge sind schriftlich und mit dem aktuellen Formular "Versetzungsantrag an eine andere Schule" einzureichen und gelten nur für das Schuljahr 2010/2011. Das notwendige Formular ist **ab 01. Februar 2010** bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich oder kann von der Internetseite der Regierung von Oberfranken <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de> über die Menüpunkte "Download", "Formulare", "Lehrpersonal" herunter geladen werden.

Bei der Entscheidung über die Versetzungen hat die Regierung in erster Linie den **Personalbedarf der einzelnen Staatlichen Schulämter** bzw. **speziellen fachlichen Bedarf an einzelnen Schulen** zu berücksichtigen.

Darüber hinaus ist, in Bezug auf die Schülerzahlen, für eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Lehrkräfte auf alle Städte und Landkreise des Regierungsbezirks im Rahmen der Klassenbildungsvorgaben zu sorgen. Familiäre und soziale Verhältnisse der Antragsteller werden soweit möglich berücksichtigt, **dienstliche Erfordernisse haben jedoch grundsätzlich Vorrang vor persönlichen Gründen**.

Die Regierung beabsichtigt, die Personalzuweisungen bis Mitte August 2010 abzuschließen und die Versetzungsschreiben zuzustellen.

Wir bitten alle Antragsteller im Interesse einer zügigen und reibungslosen Bearbeitung der Personalvorgänge dringend, von zusätzlichen Vorsprachen oder telefonischen Nachfragen abzusehen.

T e r m i n e :

1. Vorlage der Anträge beim zuständigen Schulamt: **22. März 2010**
2. Vorlage der Anträge bei der Regierung: **29. März 2010**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes. Gr.	Fachrichtung und Voraussetzung	Geeignet für Schwerbehinderte
Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth	Dietrich-Bonhoeffer-Schule Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum mit Außenstelle Weidenberg Bodenseering 59 95445 Bayreuth	- 74 Kinder in 6 SVE-Gruppen - 120 Schüler in der Grundschulstufe, davon - 62 Schüler in 6 Diagnose- und Förderklassen - 135 Schüler in der Hauptschulstufe, davon - 85 Schüler in den Kl. 7 – 9, die als SDW-Klassen geführt werden. - Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH) - Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)	Sonderschulkonrektor/in A 14 + Z	Lehramt an Sonderschulen, Förder-schwerpunkte: - Lernen, - Sprache, - soz. u. emot. Entwicklung	ja

Sie sind als engagierter/-e Sonderschullehrer/-in gewohnt selbstständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem motivationsbereiten Kollegium zusammenzuarbeiten. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft sich auf neue Aufgaben einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- umfassende Erfahrung im Unterricht der Hauptschulstufe,
- Bereitschaft zur Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung begonnener Innovationen am Förderzentrum (z.B. BLO-Lehrplan, SDW-Klassen, Ganztagesklassen u.a.),
- Erfahrung im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen,
- fundierte diagnostische Kenntnisse zur Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung diagnosegestützter Förderpläne,
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung,
- Belastungsfähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen Fortbildung,
- Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation (u.a. gute EDV-Kenntnisse).

Auf die neuen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323, wird ausdrücklich verwiesen.

T e r m i n:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 26. Februar 2010** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz
Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth

Hinweise

Oberfränkischer Lesetag 2010

Am **24. Februar 2010** wird ab 14:15 Uhr der **Oberfränkische Lesetag** an der **Jean-Paul-Schule in Bayreuth** stattfinden.

Ab 13:15 Uhr können ein herzhafter Imbiss eingenommen und die Buchausstellung in Sporthalle und in Zimmer 12 im Erdgeschoss besichtigt werden. Frau Schramm von der Jugendbücherei wird mit einem Informationsstand im Foyer vertreten sein.

Tragen Sie sich bitte beim Eintreffen in die in der Sporthalle ausliegenden Workshoplisten ein und holen Sie an gleicher Stelle Ihre Teilnahmebestätigungen gegen Ende der Veranstaltung ab.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an den interessanten Angeboten dieses Lesetages. Auch über Anmeldungen von **Lehrramtsanwärtern/innen** freuen wir uns. Melden Sie sich bitte recht bald über FIBS zu der Veranstaltung an, da das Portal nur noch bis zum **10. Februar 2010** geöffnet sein wird.

In den Anlagen finden Sie das ergänzte Programm des Lesetages 2010 mit der Raumplanung.

Als Parkplatz steht Ihnen der dem Schulgelände benachbarte Volksfestplatz zur Verfügung.

--> **Anlagen 1,2**

s. a. www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung .

Sprungbrett

Online-Portal www.sprungbrett-bayern.de



sprungbrett ist das Projekt zur effektiven Kooperation zwischen Schule und Arbeitswelt in Bayern. Es leistet einen Beitrag zur zielorientierten Berufsorientierung junger Menschen und zur vorausschauenden Nachwuchsakquise von Unternehmen – nach dem Motto: Über **sprungbrett** zum Beruf.

<http://www.sprungbrett-bayern.de/sprungbrett> unterstützt die Netzwerkarbeit der Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT und bezieht alle Schularten und alle Branchen mit ein. Die **sprungbrett**-Dienstleistungen sind nicht kommerziell und können kostenfrei genutzt werden.

KEG-Seminar: Ausgeglichen und mit Freude Arbeit gestalten

Die KEG-Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken veranstalten das 17. Berufspraktische Seminar in der VS Kirchehrenbach am **Samstag, dem 27. Februar 2010**.

Nähere Informationen sind der Anlage zu entnehmen.

--> Anlage 3

Fortbildungsveranstaltung Differenzierung im Englischunterricht

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verband Englisch & Mehrsprachigkeit, Sektion Bayern, sowie dem Gesamtverband Moderne Fremdsprachen, Landesverband Bayern, statt.

Die Tagung beginnt am Freitag, 12. März 2010, um 13:30 Uhr (Anmeldung ab 13:00 Uhr) und dauert bis Samstag, 13. März 2010. Interessierten Englischlehrkräften soll die Möglichkeit gegeben werden, an dieser Tagung teilnehmen zu können.

Programm, Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage: <http://www.englischdidaktik.ewf.uni-erlangen.de/>

Ansprechpartner:

Maria Eisenmann

Vertreterin des Lehrstuhls für Fremdsprachendidaktik

Fortbildungsangebote der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik Landesgruppe Bayern e. V.

Die dgs-Landesgruppe Bayern lädt ein zu den Fortbildungsveranstaltungen "Sprachfördernde Elternarbeit in Kindergarten und Schule" von Dr. Barbara Rodrian sowie zu "Ich will dir was erzählen! – Ach, was denn?" von Anja Schröder. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen sind den beiden Anlagen zu entnehmen.

--> Anlagen 4,5

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "Schulen" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Die Adresse www.schule-oberfranken.de führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung.

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

SUCHVERZEICHNIS

zum

Oberfränkischen Schulanzeiger

2009

Die Zahlenangaben bezeichnen Monat und fortlaufende Seite der Veröffentlichung
innerhalb des Jahres 2009 (3/70 = März 2009, S. 70)

A

Allgemeines Versetzungsverfahren.....	3/5
Angebot zur Berufswahlorientierung für Schülerinnen	2/28
Änderung der Bekanntmachung über Beratung und Transparenz in der Übertrittsphase	12/7
5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag, Universität Nürnberg.....	8/9/12
Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2009 für unsere Kriegsgräber.....	10/17
Aufruf zur Schulsammlung 2009 des Schullandheimwerkes Oberfranken.....	3/2
Ausbildungsplätze bei der Polizei	12/13
Ausschreibung zu den 31. Oberfränkischen Schulschachmeisterschaften	11/11

Anstellungsprüfung

- (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer.....	1/4
- (II. Lehramtsprüfung) 2010 der Fachlehrer.....	5/9
- (II. Lehramtsprüfungsordnung) 2010 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen.....	5/7
- (II. Lehramtsprüfungsordnung) 2009 für das Lehramt an Sonderschulen	4/10
- (II. Prüfung) 2009 der Förderlehrer.....	1/6
- (II. Prüfung) der Förderlehrer 2010.....	5/10

Ausschreibung

- der Stelle des Leiters/der Leiterin der Staatlichen Schulberatungsstelle für Schwaben.....	5/5
- der Stelle einer Grundschullehrkraft, einer Hauptschullehrkraft und einer Fachkraft für KtB und GtB.....	3/10
- der Stelle einer Hauptschullehrkraft mit Montessori-Diplom der Privaten Montessori-Schule Bayreuth des Vereins "Integrative Erziehung Bayreuth e.V.".....	2/21
- der Stelle einer Hauptschullehrkraft an einer privaten Montessorischule.....	5/15
- der Stelle einer Förderlehrkraft an der Privaten Evangelischen Volksschule Hof.....	8/9/8
- der Stelle eines Referenten an der Regierung von Oberfranken.....	2/4
- der Stelle eines Sachgebietsleiters an der Regierung von Oberfranken.....	2/3, 11/3
- der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 14) als Leiterin/ Leiter des Studienseminars Oberfranken II für die Ausbildung von Lehrer/innen an Grundschulen.....	10/8
- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 14) als Leiterin/Leiter des Studienseminars Oberfranken VI für die Ausbildung von Lehrer/innen an Grundschulen.....	10/10
- einer Schulratsstelle	4/3, 8/9/4
- einer Stelle für das Amt einer Beratungsrektorin / eines Beratungsrektors für die Schulberatung (als Schulpsychologe / Schulpsychologin) der BesGr. A 13 bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Bamberg	10/1
- einer Stelle für das Amt "Förderlehrer/Förderlehrerin als Koordinator/ Koordinatorin fachlicher Aufgaben und als Fachberater/Fachberaterin der	

- Schulaufsicht auf Schulumtsebene" für den Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Forchheim.....2/9
- einer Grundschullehrkraft mit Montessori-Diplom der Privaten Montessori-Schule Bayreuth des Vereins "Integrative Erziehung Bayreuth e.V."2/21
 - von Schulratsstellen..... 2/5, 8/9/3
 - von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt..... 4/4, 10/12

Ausschreibung von Funktionsstellen an

- privaten Förderschulen.....2/19, 2/20, 3/7, 3/9, 3/11, 4/12, 5/12, 5/13, 5/14, 6/7, 6/9, 7/9, 8/9/7, 11/9, 12/8
- staatlichen beruflichen Schulen.....5/4
- Volksschulen.....2/6, 3/3, 3/8, 4/5, 5/2, 6/2, 7/2, 10/4, 11/4

B

- Bamberger Schulleitungssymposium 2009**8/9/11
- Bayerische Landesausstellung "Wiederaufbau und Wirtschaftswunder,,.....6/11**
- 1. Bayerischer Schulbibliothekstag**10/22
- Beratung und Transparenz in der Übertrittsphase.....10/15**
- Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen**4/10

D

- Deutscher Präventionspreis 2010.....12/11**
- DJH-Sammlung**10/16
- Didakta – die Bildungsmesse 2009.....2/25**
- Dritte Würzburger Tagung zur Förderung der Lesekompetenz.....3/13**
- Durchführung des Sozialgesetzbuches; Hinweis auf die Fürsorgegerichtlinien**10/14

E

- "Einfach Anders ", ein Theaterprojekt.....5/17**
- Einführungsseminare für neu bestellte Sicherheitsbeauftragte an den Schulen.....6/6**
- Einstellung der Heimatbeilage ab dem Kalenderjahr 2009.....2/10**
- Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern i. S. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Lit b und c BeamStg (freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Hauptschuldienst zum Schuljahr 2009/10.....4/12**
- Englisch in der Hauptschule**10/20
- Erweiterungsstudium "Darstellendes Spiel (DS) "**.....5/11

F

- Fachsprechstunde "Gesundes Bauen"2/30**
- Fachsprengelbildung an Berufsschulen.....7/7**
- Fachsprengel für den Ausbildungsberuf "Fotomedienfachmann/ Fotomedienfachfrau".....11/8**
- Fachtagung: Barrieren abbauen - Brücken aufbauen - Integration fördern.....1/9**
- Fernstudium "Katholische Religionslehre".....1/9**
- Fortbildungsangebote der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik.....10/12**
- Fortbildung Religion**10/22

G**Gedenkkerzenverkauf 2008 für die Instandhaltung der Kriegsgräberstätten
in Bayern**

Gelbe Karte für Falschparker	8/9/19
Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag 2009 -	2/28

I

Internationale Schulmusikwochen 2009	2/25
Internationaler Bildungskongress und Vorlesungsreihe, Universität Würzburg	8/9/14
Internetplattform der Regierung von Oberfranken	8/9/22, 10/27, 11/15, 12/14
Internetportal der Industrie- und Handelskammer.....	2/25
Internetportal gegen Rechtsextremismus.....	2/25

J

Jahrgangskombiniertes Arbeiten.....	3/17
Jährliche Bereitschaftserklärung befristet Beschäftigter und freier Bewerber im Wartelistenverfahren.....	2/15
Jakob Muth-Preis für "inklusive Schule"	2/27

K

Klimawandel in Bayern.....	8/9/18
Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.....	3/11
"Kinder können mehr! Bildung öffnet Lebenschancen"	2/22
Kongress zu Kooperationsklassen in Bayern	2/27

L

Lehrerfortbildung: "Begegnung mit Muslimen im schulischen Umfeld"	4/15
Lernort Regierung	8/9/9
Leseforum Bayern	8/9/21
Levi Strauss und die Jeans.....	5/19
Lieder meiner Seele - Psalmen entdecken.....	3/14
Lions-Club-Seminare.....	10/23
Lions-Quest "Erwachsen werden".....	7/11, 12/11

M

Mehr als ein Trostpflaster – Tag der Schulseelsorge.....	5/16
Merlins Rechenmühle	4/20

N

Nachwuchskampagne "Bayerisches Handwerk sucht den Supermacher"	2/29
Namensgebung für die Volksschule Großheirath (Grundschule)	10/14
Namensgebung für die Volksschule Pottenstein (Grund- und Hauptschule).....	7/8, 8/9/6
Namensgebung für die Volksschule Weitramsdorf (Grundschule)	11/7
Neu in der Schulleitung - Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte	7/13

Neue Grippe	10/16
Nikolaus-Malaktion	2/29

O

Oberfränkischer Lesetag.....	10/21, 11/13, 12/9
Oberfränkischer Schulspieltag 2009	8/9/10
Oberfränkischer Schulentwicklungstag 2009.....	8/9/10
"Ohr liest mit" – der Wettbewerb für kreatives Lesen und Hören	2/30
Organisation der Volksschule/n	
- Lautergrund (Grundschule) und Unnersdorf-Grundfeld (Grundschule).....	8/9/5

P

"Pack's an" - Wettbewerb	10/25
"Plant for the Planet" – Botschafter für den Klimaschutz.....	2/30

Q

Qualifikation von Führungskräften an der Schule.....	2/10
---	-------------

R

Regensburger Domspatz werden.....	3/15
Regionale Lehrerfortbildung	2/31, 3/17, 4/23, 5/20, 6/13, 7/14,
.....	8/9/22, 10/27, 11/15, 12/14
Richtlinien für die Beförderung	10/14

Sch

Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2005 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2005 der Fachlehrer; Rückgabe.....	1/7
Schriftenreihe des Historischen Vereins Bamberg	4/23
Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts	4/19
SchulKinoWoche Bayern.....	1/8
Schulprojekte zu Kulturerbe und Denkmalschutz.....	4/19
Schulverpflegung RegioTreff	10/18
Schulweg GUVV	8/9/17
Schulwege online planen	8/9/18

S

Sammelbestellung von Jugendzeitschriften.....	10/15
Sing- und Musikschulwerk Oberfranken	4/18
Sicherheitspolitisches Seminar für Regionale Lehrerfortbildung (RLFB) aus dem Bereich der Regierung von Mittelfranken und Oberfranken.....	7/10
SINUS an Grundschulen!	10/16
"Sprungbrett Bayern".....	10/26
Stark im Wissen - Mathematik – MAEX – Fortbildung	11/12

T

"Textil bewegt – Textile Kultur in Bildung und Forschung"7/12

U

Umgang mit Krisen in der Schule4/21
Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule.....11/14
Unterstützung bei Elternabenden8/9/20

V

Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Oberfranken.....6/12
Versetzungen und Überweisungen in andere Regierungsbezirke.....2/16
**Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik
 Deutschland.....12/5**
Verwaltungspersonal in Schulleitungen12/6
Virtuelle Grundschule.....1/9
"Vielfalt fördern – individuell stärken" 16. Berufspraktisches Seminar der KEG.... 2/26

W

Werken und Gestalten für Fachlehrer.....3/16
Werkstatt-Tagung "Schule in Bewegung bringen".....3/12
Wettbewerbe10/27, 11/15, 12/14
Wettbewerb „Schule trifft Wissenschaft“12/12
4. Würzburger Sprachheiltag.....8/9/15

Z

Zitronenbatterie12/13
**Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt
 an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II Anstellungs-
 prüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer.....1/3**



Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

Auf dem Weg zu einer guten gesunden Schule

Das Beispiel der Volksschule Teuschnitz

„Mit Gesundheit gute Schule machen“ ist das Motto der VS Teuschnitz, die ihre Einrichtung und Abläufe nach gesundheitsförderlichen Kriterien umgestaltet, um letztlich die Erziehungs- und Bildungsqualität zu verbessern.

Im September 2008 ist das „Landesprogramm der guten, gesunden Schule Bayern“ in Kraft getreten. Die Staatsregierung hat ein Programm gestartet, das Schulen bei ihrer Entwicklung zur **guten gesunden Schule** fördert. Dafür wurde eigens eine Struktur aufgebaut: Die Landeskoordinatorin OStRin Eva Schorer informiert Schulen und Schulaufsicht über das Programm und baut regionale Vernetzungsstrukturen auf. Lokale Koordinatoren, wie z. B. Frau Karen Mäusebach, betreuen die ausgewählten Programmschulen und vernetzen jeweils ihre Schulgruppen untereinander. Bei den lokalen Netzwerktreffen finden intensiver Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Projektschulen statt. Zudem stehen Kooperationspartner wie z.B. die AOK oder Barmer-Ersatzkasse den Schulen materiell und personell zur Seite.

Ein zentrales Anliegen der guten gesunden Schule besteht darin, sich von den in der Vergangenheit praktizierten gesundheitsförderlichen Einzelmaßnahmen zu lösen nach dem Motto: „Mit Gesundheit gute Schule machen, anstatt Gesundheit zum Thema der Schulen zu machen.“ Drei Merkmale einer guten gesunden Schule unterscheiden nach Paulus diesen Ansatz von der gewohnten Gesundheitserziehung:

Umfassender Gesundheitsbegriff

Ausgehend von einer Definition der Weltgesundheitsorganisation ist Gesundheit die physische, psychische, soziale, ökologische und spirituelle Balance des Wohlbefindens. Ob allerdings eine solche Balance erreicht wird, hängt zum einen vom Menschen selbst ab, zum anderen aber auch davon, welche Rahmenbedingungen er in der Schule vorfindet. Die gute gesunde Schule erfordert daher Gesundheitsinterventionen im Unterricht, im Management und im Bereich von Schulklima und Schulkultur. Dem Team der VS Teuschnitz liegt am Herzen, dass die Schüler mehr über Ernährung, Bewegung, Stress wissen, dieses Wissen auch entsprechend anwenden lernen, um somit langfristig eigenverantwortlich im Sinne ihrer Gesunderhaltung und der ihrer Mitmenschen zu handeln.

Der Weg zur guten gesunden Schule ist gleichzeitig ein Schulentwicklungsprozess

Die Entwicklung zur guten gesunden Schule begann an der VS Teuschnitz mit einer Bestandsaufnahme. Neben den Fragebögen des ISB kam auch ein Gesundheitsfragebogen zum Einsatz. Auf der Basis der Rückmeldungen von Schülern, Lehrkräften und Eltern wählt die eigens dafür installierte Steuergruppe (FLin Sonja Deckelmann, FLin Sabine Mergner, Rektorin Kerstin Zapf und stellvertretender Schulleiter Klemens Löffler) ihre Entwicklungsvorhaben an der Schule Teuschnitz und plant systematisch deren Umsetzung sowie Überprüfung nach angemessener Zeit. Beispiele gesundheitsbezogener Maßnahmen sind:

- Bewegte Lernformen
- Gesunde Schulverpflegung
- Stressmanagement für Lehrkräfte
- Relaxed Kids
- PeP-Training (Präventionsprogramm für expansives Problemverhalten)



Kooperation in und außerhalb der Schule

Für die gute gesunde Schule ist die Einbeziehung der ganzen Schulfamilie an der VS Teuschnitz unerlässlich. Die Mitwirkung der Eltern, z.B. beim gesunden Frühstück oder bei Sportelternabenden, ist ebenso wichtig wie die Mitwirkung der Schüler am Schulentwicklungsprozess. Schüler dürfen mitbestimmen, wenn es um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden geht.

Einige Beispiele aus dem Schulleben an der VS Teuschnitz belegen dies:

[PeP – Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention](#)

Ziel dieses Programms im Rahmen der guten gesunden Schule ist es, grundlegende soziale und persönliche Lebenskompetenzen zu fördern und zum gewaltfreien Miteinander zu befähigen. Dieses Trainingsprogramm ist aufbauend über mehrere

Jahre angelegt und wird an der VS Teuschnitz in allen Klassen im Rahmen von 12-15 Einheiten umgesetzt.

Jetzt weiß ich weiter!

Ungelöste Probleme können zu Stress und den damit verbundenen gesundheitlichen Belastungen führen. Anliegen der VS Teuschnitz ist, den SchülerInnen einen konstruktiven Umgang mit Problemen aufzuzeigen. Aus diesem Grund wurde ein Problemlöseschema in allen Klassen eingeführt, so dass die SchülerInnen lernen, in einer Situation ein Problem als solches zu erkennen, nachzudenken und kreativ nach Lösungen zu suchen. Wichtig in diesem Kontext ist zudem, dass SchülerInnen lernen, sich für eine Lösung zu entscheiden. Alltägliche Probleme im Schulalltag können so aufgegriffen und angegangen werden.

In einem gesonderten Zimmer der VS Teuschnitz stehen den Schüler die sogenannten „PeP-Stühle“ zur Verfügung.

Die beiden ausgebildeten PeP-Multiplikatoren Klemens Löffler und Anne Neubauer sowie auch alle Lehrkräfte der VS Teuschnitz leiten die Schüler an, sich in Problemsituationen anders zu verhalten, was auf Dauer stressregulierend wirkt und Konflikte im Vorfeld vermeiden hilft.

Neue Pausenregeln für die VS Teuschnitz

Ein angenehmes Klima und eine gute Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten werden nur möglich, wenn grundlegende Regeln gelten. An der VS Teuschnitz standen die Pausenregeln zur Diskussion. Sie dienen dazu, den Umgang miteinander zu erleichtern, sparen Zeit, geben Schutz und Sicherheit und fördern so das Wohlbefinden. In einer ersten Sitzung trafen sich alle Pausentutoren und Klassensprecher mit Rektorin Kerstin Zapf, um gemeinsam Regeln für die Pause zu erarbeiten. Die Mitwirkung der SchülerInnen ist in besonderer Weise von Bedeutung. So tragen die SchülerInnen die Verantwortung für die Einhaltung konsequent mit.

Die Schüler sollen dabei

- wissen, dass Regeln das Zusammenleben in der Pause erleichtern,
- miteinander grundlegend Regeln aushandeln und formulieren,
- beraten, was sie bei Regelverstößen tun können,
- wissen, dass bei Nichteinhaltung von Regeln Konsequenzen zu tragen sind.

Die erarbeiteten Regeln wurden im Rahmen einer Lehrerkonferenz und Elternbeiratssitzung diskutiert und transparent gemacht. Alle Regeln wurden in ihrer Endfassung für alle SchülerInnen sichtbar vergrößert und in der Klasse ausgehängt.

Zusätzlich wird nun in der Aula der VS Teuschnitz ein großer Holzbaum aufgestellt, an dem die Regeln als Früchte aus Papier hängen. Konsequent und nachhaltig findet eine Reflexion z.B. im Klassenrat statt, welche Regeln nun abgenommen bzw. geerntet werden können, da sie überflüssig geworden sind, weil die meisten SchülerInnen sie einhalten. Klappt eine Regel gut, verschwindet sie vom Regelbaum und wird z.B. durch einen gebastelten Apfel ersetzt. Es ist also darauf zu achten, dass am Baum auch Regeln hängen, die die SchülerInnen schnell einhalten können, damit frühzeitig ein Erfolgserlebnis möglich wird.

Wichtig erscheint dabei die Visualisierung und das positive Feedback über das Einhalten der Regeln. Dieser Regelbaum ist nichts Starres, sondern kann immer wieder von SchülerInnen und Lehrkräften überarbeitet werden und durch neue Früchte ergänzt werden.



Bau einer Kräuterschnecke im Bewegungspausenhof

Die Sekretärin Marion Nimmert, die nicht nur Verwaltungsangestellte der VS Teuschnitz, sondern zusätzlich noch Meisterin der Hauswirtschaft ist, informierte das Kollegium im Rahmen einer SchILF über den Verwendungszweck und die Wirkung von frischen Kräutern. In ihrem Vortrag thematisierte sie auch konkret den Aufbau einer Kräuterschnecke in verschiedenen Schichten. Ausgehend von diesen Informationen legten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse eine Kräuterschnecke im Pausenhof an. Der Hausmeister stand mit Rat und Tat zur Seite, während der Elternbeirat diese Aktion finanziell unterstützte. Innerhalb mehrerer Wochen entstand eine Kräuterschnecke, die ihre offizielle Einweihung am Tag der Teuschnitzer Schwimmmeisterschaften erfuhr. Jedes Kind erhielt in der Pause ein frisches Quarkbrot mit Kräutern der Kräuterschnecke. Seitdem ist die Kräuterschnecke ein fester Bestandteil in unserem Schulleben und Thema im Unterricht.





Ansprechpartner: Kerstin Zapf, Rektorin
Klemens Löffler, stellvertretender Schulleiter, PeP-Trainer

Kontaktadresse: VS Teuschnitz, Schulstraße 3, 96358 Teuschnitz



Oberfränkischer Lesetag 2010

am **24. Februar 2010**

von 14:15 – 17:00 Uhr

an der **Jean-Paul-Schule** Bayreuth

Anlage 1



Der Arbeitskreis "Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit" veranstaltet **am Mittwoch, dem 24. Februar 2010**, einen Lesetag unter dem Motto:

Lesen – Vorlesen – Nachlesen

Dieser **Oberfränkische Lesetag 2010** findet an der Jean-Paul Volksschule, Grundschule, in Bayreuth statt. Es wird eine vielfältige Palette an Workshops angeboten.

Die Themen, Referentinnen, Räume und Inhalte der einzelnen Workshops entnehmen Sie bitte den untenstehenden Informationen.

Begleitend lädt eine Buchausstellung von Buchhandlungen, Büchereien und Verlagen ein. (Sporthalle und Zimmer 12, EG)

Der Elternbeirat der Jean-Paul-Schule bietet ab 13:15 Uhr herzhaftes Snacks und kalte Getränke gegen einen Unkostenbeitrag an.

In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen, der von KollegInnen der Jean-Paul-Schule gebacken wird.

Bei Interesse melden Sie sich bitte über **FIBS** an. Auch **Lehramtsanwärter/innen** können teilnehmen.

Reisekosten können **nicht erstattet** werden.

Der Arbeitskreis "Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit" freut sich auf Ihre Teilnahme.

Ein herzlicher Dank richtet sich an Frau Rektorin Heidrun Weber, das Kollegium und den Elternbeirat der Jean-Paul-Schule.

Programmablauf:

13:15 – 14:15 Uhr	Besuch der Ausstellungen, Eintrag in die Workshoplisten
14:15 - 14:30 Uhr	Begrüßung und Einführung in der Sporthalle
14:30 – 15:30 Uhr	1. Workshoprunde (s. Raumplan)
15:30 – 16:00 Uhr	Pause mit Kaffee und Kuchen im Foyer
16:00 – 17:00 Uhr	2. Workshoprunde (s. Raumplan)

Im Anschluss an die Veranstaltungen liegen die Teilnahmebescheinigungen zur Abholung in der Sporthalle aus.

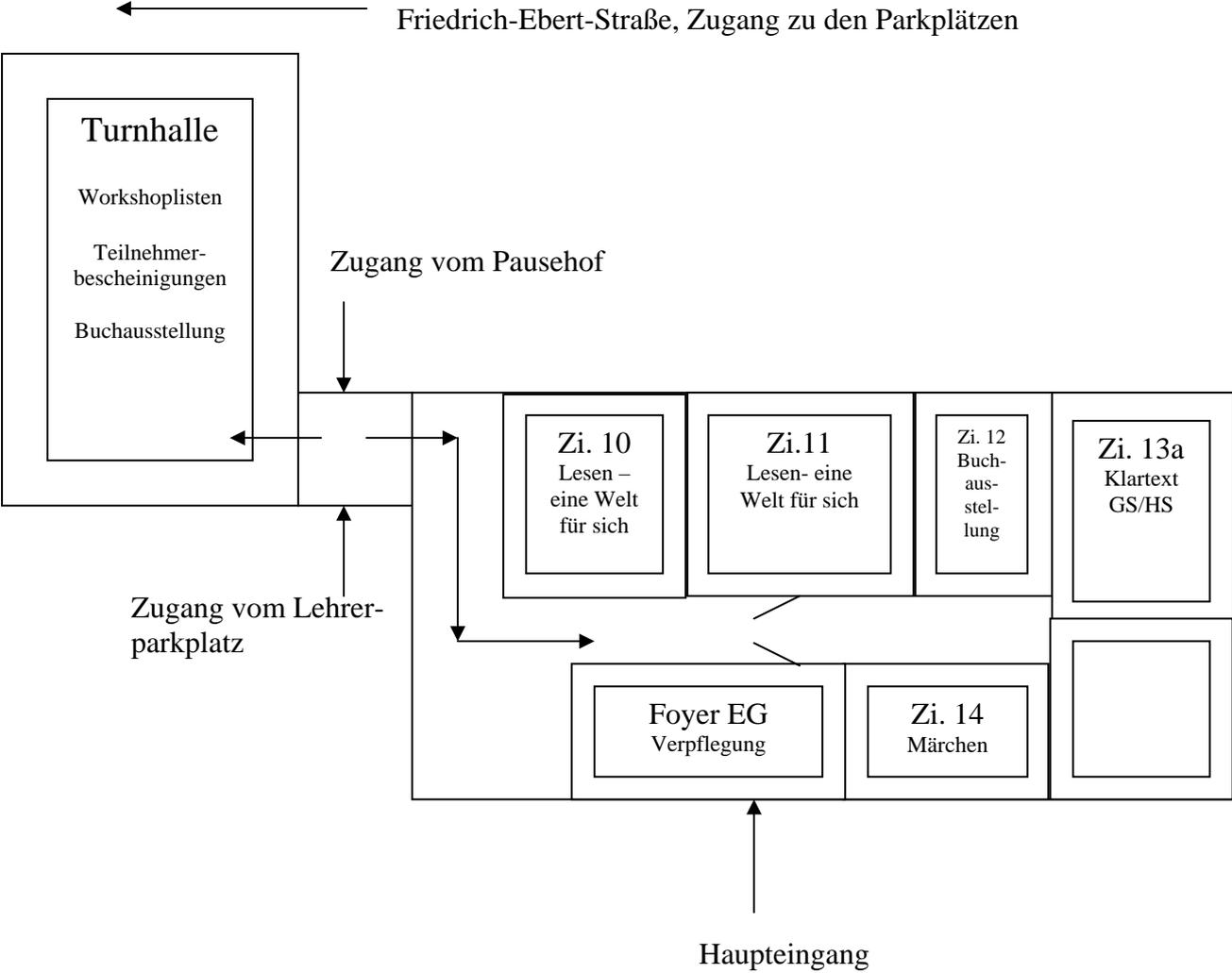
Workshop Referentinnen	Inhalt
<p><u>Dichterwerkstatt</u></p> <p>Zimmer 18, 1. OG</p> <p>Jutta Endres Gabriele Hainke- Hirsch Walburga Zips</p>	<p><i>Zentrales Anliegen ist es, die Schüler an einen handlungsorientierten Umgang mit Gedichten heranzuführen. Dabei sollen sie selbst aktiv werden und mit Sprache spielerisch und gestalterisch umgehen.</i></p> <p><i>Die Teilnehmer werden im Workshop die Sprache als veränderbar erleben. Sie werden erkennen, wie wichtig selbst jeder einzelne Laut ist.</i></p> <p><i>Es werden ihnen verschiedene Methoden vorgestellt, mit Schülern Gedichte zu entwickeln, sie werden Gedichtformen mit deren unterschiedlichen Bauplänen kennenlernen.</i></p> <p><i>Dabei werden sie selbst zu Dichtern und können sich als Abschluss in einem Dichter-Wettstreit messen.</i></p>
<p><u>Lesen – eine Welt für sich ...</u></p> <p>Zimmer 10/11, EG</p> <p>Andrea Pappelbaum Nadine Renner Karin Thiem</p>	<p><i>Achtung: Kein Workshopcharakter, sondern "Schnupperbesuch", informative Gespräche, gestalterische Elemente auf sich wirken lassen.</i></p> <p><i>Wir entführen Sie in die Welt des Lesens und zeigen Ihnen verschiedene Möglichkeiten auf, eine phantasievolle Lesemosphäre zu schaffen.</i></p> <p><i>Ein Workshop zum Träumen, Inspirieren lassen und Nachahmen....</i></p> <p><i>Tauchen Sie ein in die</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Welt des Wissens</i> • <i>Welt der Schlösser</i> • <i>Welt der Burgen</i> • <i>Welt der Höhlen</i> • <i>Welt der Träume</i> • <i>....</i> <p><i>Mit einer entsprechend gestalteten Lernumgebung können Sie einerseits die Lust am LESEN bei Ihren Schülern wecken und andererseits eine gute Lesefertigkeit erreichen.</i></p>
<p><u>Märchenerzählerin</u></p> <p><u>... und auf dem Tuch glänzten goldene Buchstaben...</u></p> <p>Zimmer 14, EG</p> <p>Birgit Hächl</p>	<p><i>Zentrales Thema des Workshops ist die Kunst des bildhaften Erzählens und ihr Einfluss auf Fantasie, Kreativität und Merkfähigkeit.</i></p> <p><i>Anhand eines skandinavischen Märchens wird erarbeitet, wie man Erzählungen so gestaltet, dass die Zuhörer glauben, sie hätten einen Film gesehen. Dies führt die Merkfähigkeit der Teilnehmer betreffend zu erstaunlichen Ergebnissen.</i></p>

<p><u>Ohr liest mit – Grundschule</u></p> <p>Zimmer 19, 1. OG</p> <p>Nicole Gatnar Katharina Hiltl Marion Porzner</p>	<p><i>Aufmerksamkeit und Konzentration sind die Grundlage jeden Lernens. Das Hören stellt die Basis für wichtige kommunikative Fähigkeiten wie Sprechen, Lesen und Schreiben der Kinder dar. Kinder, die zuhören können, sind offen und aufnahmefähig für das, was sie sich aneignen wollen und sollen. Deshalb steckt in der Zuhörfähigkeit hohes Bildungspotential, das Erzieher/ innen und Lehrkräfte nutzen sollten. Gezielte Hörschulung muss so früh wie möglich beginnen. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in dieser Veranstaltung methodische und didaktische Praxishilfen und Beispiele für die Zuhörförderung in der Grundschule erläutert. Neben Ohrenöffnern und Hör-Spielen ist der Einsatz von Hörbüchern im Unterricht ein Schwerpunkt des Workshops.</i></p>
<p><u>Ohr liest mit – Hauptschule</u></p> <p>Zimmer 22, 1. OG</p> <p>Petra Sturm</p>	<p><i>Aufmerksamkeit und Konzentration sind die Grundlage jeden Lernens. Das Hören stellt die Basis für wichtige kommunikative Fähigkeiten wie Sprechen, Lesen und Schreiben der Kinder dar. Kinder die zuhören können, sind offen für das, was sie sich aneignen können und sollen. Gezielte Hörschulung sollte schon so früh wie möglich beginnen, allerdings auch in den höheren Jahrgangsklassen stets weiter ausgebaut werden. Gerade in der Hauptschule finden sich viele Schüler, die zwar selten lesen, aber doch immer wieder mit Hörbüchern Zugang zu Texten finden. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in dieser Veranstaltung methodische und didaktische Praxishilfen und Beispiele für die Zuhörförderung in der Hauptschule erläutert. Im Abschluss wird anhand eines konkreten Beispiels die Arbeit mit einem Hörbuch im Unterricht aufgezeigt</i></p>
<p><u>Vorlesen – Nachlesen Lesetraining für Erwachsene mit ihren Kindern</u></p> <p>Zimmer 20, 1. OG</p> <p>Katharina Görner Petra Vogt</p> <p>Am Projekt waren außer den Referentinnen Inge Werner, Stefan Burger und Sonja Reuß beteiligt.</p>	<p><i>Ein Bericht über das Leseprojekt des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes für Kinder aus der 1./2. Klasse Grundschule:</i></p> <p><i>Wenn es mit dem Lesen nicht so klappt, sind viele Eltern verunsichert und suchen nach Hilfen und Anregungen für ihre Kinder. Im Lesetraining kamen die Kinder mit einem Elternteil an vier Nachmittagen für eine Stunde in das Förderzentrum Stappenbach und übten systematisch und betreut das Lesen. Die Eltern erhielten zuvor eine kurze theoretische Einführung und viele praktische Übungsbeispiele für ihre Kinder. Die Kinder erlebten, dass das Lesen, auch wenn es noch schwer fällt, Freude bereiten und man aus dem Lesen Nutzen ziehen kann. Im Workshop werden die theoretischen Elterninformationen und die praktischen Übungsmöglichkeiten vorgestellt.</i></p>

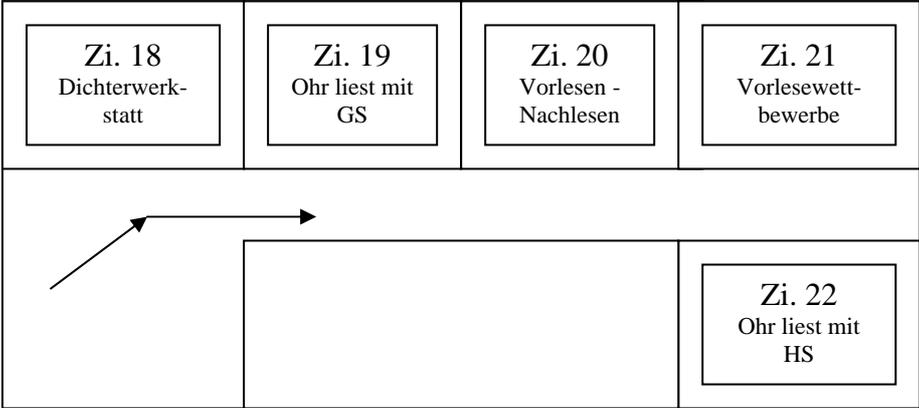
<p><u>Vorlesewettbewerb</u> <u>– nur in der 6. Klasse?</u></p> <p>Zimmer 21, 1. OG</p> <p>Gisela Gebert Sigrid Mebes Renate Meier</p>	<p><i>Anregungen und praktische Hilfen für die Organisation und Durchführung von differenzierten Vorlesewettbewerben. Vorgestellt werden mehrere Möglichkeiten zum Lesen als Wettbewerb in verschiedenen Jahrgangsstufen der Grund- und Hauptschule, auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lesefähigkeiten der Schüler."</i></p>
<p><u>Klartext Grund- und Hauptschule</u></p> <p>Zimmer 13a, EG</p> <p>Isabelle Epplé Christine Martin (Fränkischer Tag)</p>	<p><i>Die Zeitung – das Pausenbrot für den Kopf: Wie kann man mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll im Unterricht mit der Zeitung arbeiten? Wie erlernen sie den souveränen Umgang mit Medien? Wie geht es eigentlich bei einer Zeitung zu? Wo finde ich gesicherte Infos im Internet?</i></p> <p><i>„klar.text“ und „klar.text in der Grundschule“ heißen die medienkundlichen Schulprojekte der drei Tageszeitungen Fränkischer Tag, Bayerische Rundschau und Coburger Tageblatt, die diese Fragen beantworten. Das Herzstück ist die tägliche Zeitungslektüre: Schüler und Lehrer bekommen zwei bzw. vier Wochen lang die aktuelle Tageszeitung an die Schule geliefert. Unterstützt durch eine umfassende Lehrerbrochure mit Beispielen, Arbeitsbögen und vielen Übungen zu den journalistischen Textformen (Nachricht, Reportage, Kommentar, etc.) wird das Thema Medien für Kinder und Jugendliche begreifbar. Schüler dürfen sich auch selbst als Reporter versuchen. Wir geben Hilfestellung und veröffentlichen die Artikel. Dazu sind alle Teilnehmer eingeladen, sich Redaktion und Druckereizentrum anzuschauen sowie ein Redaktionsmitglied in die Klasse einzuladen.</i></p> <p><i>Wir stellen das Projekt vor und geben einen Einblick, wie man die Leselust der Schüler durch aktuelle Berichterstattung anfangen kann.</i></p>

Jean-Paul-Schule Bayreuth, Zimmerplan

Turnhalle und Erdgeschoss



1. Obergeschoss





**BEZIRKSVERBAND
OBERFRANKEN**

Ausgeglichen und mit Freude Arbeit gestalten

17. Berufspraktisches Seminar der KEG

Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken

in der Volksschule Kirchehrenbach

Samstag, 27. Februar 2010

09:00 Uhr Hauptreferat

**"Hilfe, ich ertrinke in Arbeit - praxiserprobte Arbeitstools
als Weg aus der beruflichen und mentalen Überlastung"**

Schwartz, Markus,

Dipl. Betriebswirt, Unternehmenstrainer

Musikalische Umrahmung:

Schülerband der Ritter-von-Traitteur-Volksschule Forchheim unter
der Leitung von Wolfram Dresel, Lehrer

11:00 Uhr Arbeitskreise am Vormittag

AK 1 Schwartz, Markus, Dipl. Betriebswirt, Unternehmenstrainer
**"Hilfe, ich ertrinke in Arbeit - praxiserprobte Arbeitstools
als Weg aus der beruflichen und mentalen Überlastung"**
(Workshop zum Hauptreferat)

AK 2 Albert, Birgit, Religionslehrerin im Kirchendienst, Fachmitarbeiterin
Spiele im Religionsunterricht

- AK 3 Mattusch, Norbert, Schulamtsdirektor
Mündliche Prüfung: Vorbereitung in Staatsbürgerkunde und Schulrecht
- AK 4 Reich, Christa, Seminarleiterin
Kunst - "Das Kugel-Mikado - ein von jüngeren Schülern schnell gefertigtes Tisch-Spiel "
- AK 5 Bronnenmeyer, Veit, Sozialpädagoge
Schulabschluss, was dann? Lokales Übergangsmanagement für HauptschülerInnen am Beispiel Fürth.
- AK 6 Kiesewetter Iris, Lehrerin und Lorenz, Karlheinz, Lehrer
Vom Zuhören - eine vergessene Fähigkeit: Praktische Anwendungsmöglichkeiten im Alltag über Hör-Club-AGs bis zum Schullandheim-Aufenthalt
- AK 7 Vogt, Petra, Sonderschullehrerin
Vorlesen, Nachlesen: Leseförderung für Kinder der 1. und 2. Klasse gemeinsam mit ihren Eltern
-

14:00 Uhr Arbeitskreise am Nachmittag

- AK 8 Saam, David, Freischaffender Musiker und Ethnomusikologe
Traditionelle Tänze mit Kindern aus Franken und dem Rest der Welt
- AK 9 Kittel-Kleigrewer, Evelyn, Sozialpädagogin, Fachaufsicht der Kindergärten im Nürnberger Land
Philosophieren mit Kindern
- AK 10 Schöffner, Hans, Rektor, Leiter des Referats Landespolitik der KEG Bayern
Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Verabschiedung der neuen Dienstrechtsreform für Lehrkräfte
- AK 11 Kohl, Rüdiger, Rüdiger Kohl Verlag
Workshop "Faszination Stille"
- AK 12 Martin-Pauls, Doris, Coach, Rechtsanwältin
"Kränkungen machen krank!" - Coaching und Lehrergesundheit (Miniworkshop mit praktischem Beispiel)

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik
Landesgruppe
Bayern, e.V.



Die dgs-Landesgruppe Bayern
lädt ein zur Fortbildung

Dr. Wilma Schönauer-Schneider & Dr. Karin Reber

Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts

An Hand des Münchener Modells wird deutlich, was einen sprachheilpädagogischen Unterricht besonders auszeichnet: Die Lehrkraft reflektiert bei der Unterrichtsplanung alle Dimensionen des Unterrichts (Ziele, Inhalte, Methoden, Medien, Organisations- und Interaktionsformen) mit Blick auf das Primat der Sprachlernprozesse.

Neben einer kurzen Einführung in das Konzept werden Möglichkeiten der Sprachdiagnostik *im* Unterricht aufgezeigt. Schwerpunkt der Veranstaltung ist es dann, mit Hilfe von Video- und Materialbeispielen einen sprachheilpädagogischen Methodenpool zu einzelnen Sprachebenen zusammenzutragen. Konkrete Beispiele und Ideen aus dem Unterrichtsalltag runden die Fortbildung ab.

Termin: Samstag, 13.03.2010

Zeit: 10 – 14.00 Uhr

**Veranstaltungsort: SFZ Regensburg an der Hunsrückstraße
Hunsrückstr. 55, 93057 Regensburg**

14.30 – 15.30 Uhr:

Mitgliederversammlung der dgs-Landesgruppe Bayern
(Schriftliche Einladung der Mitglieder erfolgt separat.)

Kosten:

dgs/dbs-Mitglieder kostenlos

Nichtmitglieder 40 € (Studenten und Studienreferendare 20 €)

Anmeldung per Mail an: zfp-LG_Bayern@dgs-ev.de

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik
Landesgruppe
Bayern, e.V.



Die dgs-Landesgruppe Bayern
lädt ein zur Fortbildung

Dr. Margit Berg

**„Kontextoptimierung – Förderung grammatischer
Fähigkeiten spracherverworbener Kinder“**

Im Seminar werden Möglichkeiten der Planung und Umsetzung kontextoptimierter Phasen zur Förderung grammatischer Fähigkeiten vorgestellt und erarbeitet. Neben speziellen therapeutischen Kontexten werden dabei insbesondere Möglichkeiten der Grammatiktherapie in konkreten Unterrichtssituationen behandelt.

Die TeilnehmerInnen werden Fördervorschläge für die folgenden grammatischen Zielstrukturen kennen lernen:

- Subjekt-Verb-Kongruenz und Verbzweitstellung
- Kasusmarkierung
- Nebensatz

Das Seminar wird einen hohen Praxisbezug haben.

Der Schwerpunkt liegt bei Kindern im Grundschulalter. Ergänzend werden aber auch Beispiele für das Vorschulalter und die Sekundarstufe I einbezogen.

Termin: Samstag, 24.04.2010

Zeit: 10.00 Uhr-16.30Uhr

**Veranstaltungsort: Anni-Braun-Schule,
Musenbergstr.32, 81929 München**

Kosten:

dgs/dbs-Mitglieder	40 € (dgs/dbs-Studenten und Studienreferendare 20 €)
Nichtmitglieder	60 € (Studenten und Studienreferendare 30 €)

Anmeldung per Mail an: zfp-LG_Bayern@dgs-ev.de